

Initiative "Gehwegreinigung in Bürgerhand (GiB)" - Auswertung der ELW-Strassenmatrix zum Ortsbezirk Bierstadt

Übersicht Bierstädter Straßen nach der alten Satzung (2015), nach den bisherigen Plänen (2016/2017) und nach den neuen Vorschlägen (2017 NEU)

	alte RK bis 2015		RK 2016/2017 = bisheriger Plan		RK 2017 NEU = im Juni 2016 neu vorgelegter Plan	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Straßen gesamt*	125	100	125	100	125	100
C gesamt	73	58,4	60	48,0	83	66,4
B gesamt	52	41,6	29	23,2	7	5,6
A gesamt	0	0,0	36	28,8	35	28,0

Erstes Fazit: An der großen Umsortierung der B-Straßen nach A oder C hat sich nichts geändert. Mir der jetzigen Sitzungsvorlage werden allerdings die B-Straßen nochmals deutlich reduziert.

Bierstadt ist künftig stark geprägt von der **Reinigungsklasse C (66 %)** und der **Reinigungsklasse A (28%)**: B-Straßen machen nur noch knapp 6 % aus, sie sind deutlich reduziert.

Ergebnis der Überarbeitung durch ELW: Weiterhin sind **35 Straßen neu in Reinigungsklasse A!** B ist nochmals drastisch reduziert, und C ist auf 83 Straßen angewachsen.

Die Reinigung durch die ELW hat sich komplett gedreht: Waren es bis 2015 noch 52 Straßen nur mit Fahrbahnreinigung, sind es jetzt nur noch 42 Straßen, aber der Großteil in der teuren Klasse A.

Übersicht über die Wanderungsbewegungen im Detail: Von der alten Satzung (2015) zu den jetzt neuen Vorschlägen (2017 NEU)

alte Reinigungsklassen 2015			wandern zu =>	neue Reinigungsklasse in 2017 NEU							Hinweise: farbig markiert: höhere Gebühren
	Grundgebühr	Anzahl		C	B 1	B 2	B3	A 1	A 2/ 1	A 3/1	
C	0,00	73	0,00	2,76	5,52	8,28	8,28	11,36	14,48	Annahme: Gebührensätze werden nicht erhöht.	
B 1	2,76	24	58		1		5	9		58 bleiben in C, aber 14 C-Straßen erstmals gebührenpflichtig, und sofort in A!	
B 2	5,52	27	8	1			14	1		für 14 Straßen erhöhen sich Gebühren um das 3-fache; einmal auf das 4-fache	
B 3	8,28	1	17	5			1	4		C: Gleich 17 B2-Straßen gehen nach C! A 2/1: 4 Straßen werden 106% teurer: Von-Leyden, Von-Bergmann, Aukammallee, Bingerstr.; A1: Wartestraße: 50% mehr	
Summen		125	83	6	1	0	20	14	1	A3/1: Bierstädter Höhe: Immer noch 1,75x mehr Gebühren (statt bisher geplant 3x)	

A Gesamtfazit:

- 66 Bierstädter Straßen (= 54%) , also über die Hälfte, kommen in neue Reinigungsklassen, 59 bleiben unverändert. Dies ist eine hohe Umstellungsquote.
- Deutlich teurer wird es für die 35 neuen A-Straßen und eine neue B-Straße; für eine B-Straße bleibt die Gebühr gleich, 5 zahlen weniger und 83 in C (davon 25 neue) zahlen keine Gebühren.
- Es gibt jetzt 35 A-Straßen, vorher keine einzige: Hier will die ELW zusätzlich die Gehwegreinigung übernehmen. Immerhin wurde der Reinigungsturnus von 2x oder 3x auf 1x pro Woche reduziert.
- Bis auf 4 Straßen, die wieder zurück nach C gehen, bleiben die Umgruppierungen auf A gegenüber 2015 bestehen. Dagegen kommen drei weitere Straßen sogar zusätzlich noch nach A.
- Bremen-, Gleiwitzer-, Schultheiß- und Terrasonplatz werden von A zurückgestuft nach C; Kirchbach-, Von-Leyden- und Wartestraße kommen nach den neuen Plänen jetzt neu nach A.

B Alle Umgruppierungen von B nach A bzw. von B nach C sollten hinterfragt werden:

- 35 neue A-Straßen: Sind die Gehwege so schmutzig? Oder verkehrsreich? Wie beurteilen Sie die Sauberkeit, auch im Vergleich zu anderen Straßen? Die Siedlungen sind i.d.R. sehr sauber.
- Oder erfüllen die Anlieger auf dem Gehweg nicht ihre Reinigungspflichten? Wurden sie von der ELW zuvor angemahnt? Gibt es neuralgische Stellen, die der ganzen Straße schaden?
- Gibt es Straßen, wo Bürger und Ortsbeirat mittragen können, dass die häufigere Fahrbahnreinigung oder die Übernahme der Gehwegreinigung sinnvoll ist? Oder macht eine Teilung der Straße Sinn?
- Die Umwidmung nach C bringt evtl. Probleme für die Anwohner: Ist hier die Fahrbahnreinigung zumutbar? Sind es wirklich Anliegerstraßen? Gibt es zu viel Laub auf der Fahrbahn? Ältere Anwohner?
- C bedeutet zwar keine Gebühren mehr, verteuert aber dennoch die Kosten, falls die Anwohner Privatfirmen beauftragen: Diese können die Fahrbahnreinigung nicht so günstig anbieten wie die ELW.
- Falls die Anwohner von A-Straßen bisher private Dienstleister hatten: Diese können den alleinigen Winterdienst - ohne die ganzjährige Gehwegreinigung - nicht mehr so günstig anbieten. Es wird deutlich teurer.

C Oder sind es Gründe, die mit der Sauberkeit der Straße oder der Verantwortung der Anlieger gar nichts zu tun haben?

- Die ELW will sich stadtwweit auf die Straßen konzentrieren, bei denen sie die zusätzliche, doppelt so teure Gehwegreinigung übernimmt. Mehrfachreinigung von Fahrbahn und Gehweg ist für sie sehr lukrativ.
- Dagegen ist die reine Fahrbahnreinigung für die ELW nicht interessant. B will sie erklärtermaßen abbauen. Somit erklärt sich der große Umbau von B nach C oder A, wie hier auch in Bierstadt.
- Mit dem Kriterium "nicht zumutbar für die Anlieger" begründet die ELW bei Verkehrsstraßen die Übernahme des Gehwegs. GiB findet: 1 x Gehwegreinigung ist zumutbar. Die Bürger reinigen auch samstags.
- Viele Sauberkeitsprobleme hängen mit den städtischen Liegenschaften zusammen und den unklaren Zuständigkeiten der städtischen Ämter. Gibt es solche neuralgischen Stellen auch in Bierstadt?

*Hinweis zu den Zahlen: In der neuen Sitzungsvorlage - Straßentabelle Biebrich - sind einige B-Straßen aus 2015 fälschlich als C-Straßen erfasst. GiB verwendet hier die richtigen Reinigungsklassen.

Die Anzahl der Straßen ist ggü. den bisherigen Listen größer, weil geteilte Straßen doppelt oder dreifach zählen und auch fehlende Straßen nachgetragen sind. Basis aller Berechnungen ist diese Summe.